

Rede zum Haushalt 2022 von Wilfried Berndt, CDU-Fraktionsvorsitzender

**Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
sehr geehrter Herr Kämmerer,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Gäste und Vertreter der Presse,**

traditionell sind Haushaltsreden u.a. dafür da, einen Blick auf die allgemeine Situation der Kommune und die Arbeit im Rat, den Ausschüssen und der Verwaltung zu werfen.

Eine schwere Zeit liegt hinter uns - und vor allem noch vor uns. Eine Zeit mit vielen Aufgaben: Der Wiederaufbau nach der verheerenden Flutkatastrophe, die Gestaltung des Strukturwandels, die Entwicklung des Rathausquartiers und ggfs. die Neugestaltung der Indestraße, um nur ein paar wichtige Punkte zu nennen, denen wir uns neben dem normalen, schon herausfordernden Tagesgeschäft widmen müssen.

Dies muss alles bewältigt werden, sonst werden wir Eschweiler nicht mehr auf die Beine bekommen. Hierzu ist es zwingend notwendig, gemeinsam Prioritäten zu setzen und jeder guten Idee - egal aus welcher Fraktion sie kommt – eine Chance zu geben. Leider ist dies noch längst nicht in die Köpfe der SPD und der Grünen gedrungen. Hier spricht man von fairem Umgang miteinander, fordert aber die kritiklose Zustimmung zu allem, was von dieser Seite kommt. In der letzten HuFA-Sitzung zeigten sich jedoch Ansätze eines neuen, konstruktiveren Verhaltens. Lassen Sie es mich so ausdrücken: „Es gab sogar punktuelle Harmonie“. Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, gehen wir nun in medias res!

Ohne massive Unterstützung des Landes NRW wäre die Beseitigung der Hochwasserschäden nicht möglich!

Bekanntlich haben die Hochwasserereignisse im Juli 2021 in Eschweiler Schäden katastrophalen Ausmaßes verursacht. Die Schäden an der öffentlichen Infrastruktur sind von der Verwaltung detailliert aufgenommen worden. Vielen Dank hierfür! Die CDU-geführte Landesregierung hat eine Wiederaufbauförderung in einer Höhe der maximal möglichen Förderquote von 100,00 % zugesagt. Frau Ministerin Scharrenbach hat der Stadt ca. 160 Millionen Euro für diese Aufgabe bewilligt. Das Geld steht nun zur Verfügung. Aus Sicht der CDU gilt es, den Wiederaufbau der Schulen und Kindertagesstätten prioritär voranzutreiben.

Weiterhin ist natürlich zu bedenken, dass wir mitten im Strukturwandel stecken. Die bekannten Projekte müssen dringend vorangetrieben bzw. intensiv fortgeführt werden. Dazu werden auch noch Projekte aus dem Masterplan des Wasserverbandes Eifel-Rur kommen.

Ja, meine Damen und Herren, es gibt für alle Beteiligten viel zu tun! Wir müssen es anpacken und ohne Gejammer loslegen!

Die Eschweiler CDU stellt sich dieser Aufgabe und wird diese konstruktiv kritisch begleiten und insbesondere in den Ausschüssen mit nach vorne tragen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

lassen Sie mich noch kurz auf die jüngsten Geschehnisse ums Rathausquartier eingehen, ohne die bekannte Historie hier nochmals gänzlich aufzurollen. Der CDU und den anderen Oppositionsparteien wurde immer wieder gesagt, dass es keine andere Investoren und Ideen für das Rathausquartier gäbe. Wir mussten feststellen, dass dies so nicht gilt! Es gibt andere Ideen und andere seriöse Investoren. Der eine - von TenBrinke vorgelegte - grobe Plan in drei Varianten berücksichtigt zwar grundsätzlich den Dreiklang von Arbeiten, Wohnen und Einkaufen, aber die wichtige Forderung u.a. auch der CDU, etwas zu schaffen, das auch ein Anziehungspunkt für Menschen aus unseren Nachbarstädten ist, wird leider nicht berücksichtigt. Dieser Entwurf, so wie wir ihn bis jetzt kennen, bringt die Stadt Eschweiler auch im Sinne des Strukturwandels nicht vorwärts! Wir sind gespannt auf die Planungen, die uns übernächste Woche nun endlich vorgestellt werden sollen, nachdem leider erneut Monate ins Land gezogen sind. Wir werden diese Pläne auch weiterhin kritisch konstruktiv begleiten.

Zu den persönlichen Herabsetzungen in Bezug auf meine Person, die in der letzten Woche veröffentlicht wurde, möchte ich mich nicht weiter äußern. Es soll um die Sache gehen, die bestmögliche Lösung für unsere Heimatstadt zu ermöglichen; nicht um Personen.

Liebe Ratskolleginnen und –kollegen, bedenken Sie bitte, dass wir nicht machtlos sind, nur weil das Grundstück inzwischen überwiegend im Privateigentum steht! Der neue Bebauungsplan wird nach vorheriger Bürgerbeteiligung vom Rat beschlossen. Im besten Falle arbeitet der Eigentümer konstruktiv mit.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, meine Damen und Herren!

Nach einem kurzen Blick auf die bisherige Zusammenarbeit befasse ich mich nun mit dem eigentlichen Thema – dem Haushalt.

Zunächst möchten wir uns bei der Kämmerei für die grundsätzlich gute Unterstützung der CDU-Fraktion bei der Analyse und Bewertung des Haushaltes 2022 bedanken. Nichts desto trotz möchte ich auf zwei Punkte hinweisen. Die CDU hatte in ihrer Veränderungsliste gefordert, 30.000 € für den überfälligen Brandschutzbedarfsplan in den Haushalt für 2022 einzustellen. Wir freuen uns, dass die Verwaltung unser Ansinnen bereits in ihrer Veränderungsliste berücksichtigt hat und eine Abstimmung über den CDU-Antrag damit obsolet machte. Wir sind gespannt, ob bei der Beratung des Brandschutzbedarfsplans im Laufe dieses Jahres der Urheber der Idee noch einmal Erwähnung findet.

Weiterhin forderte die CDU, wie auch beim letzten Haushalt geschehen, 20.000 € für die Suche nach einem neuen oder weiteren Standort für die Hauptfeuerwehrwache einzustellen. Während der HuFA-Sitzung wurde mitgeteilt, dass die Verwaltung hierzu schon in fortgeschrittenen Verhandlungen mit einem Grundstückseigentümer wäre. Diese Information hatte die CDU nicht! Den Hinweis der Verwaltungssitze, dass dies in einer Fraktionsvorsitzendenrunde mitgeteilt wurde, lassen wir zurzeit prüfen. Hier hätten wir uns im Vorfeld der Haushaltsberatung einen Hinweis gewünscht. Das wiederum zum fairen Umgang miteinander.

Meine Damen und Herren,

die finanzielle Lage der Stadt bleibt sehr ernst. Die Ausgleichsrücklage, die in den vergangenen Jahren gebildet werden konnte, ist nahezu aufgezehrt. Ohne die finanzielle Unterstützung des Landes NRW in Höhe von 160 Millionen Euro für den Wiederaufbau der städtischen Infrastruktur nach der Flutkatastrophe wäre die Stadt nicht mehr handlungsfähig.

Aus Sicht der CDU müssen – wie bereits seit Jahren von uns gefordert – Vorgaben an die Verwaltung gerichtet werden, wie Synergien gehoben und Effizienzpotentiale ausgeschöpft werden können, anstatt ständig nur nach weiteren Finanzhilfen von Bund und Land zu rufen, die ja in der Vergangenheit dank der CDU-geführten Landes- und Bundesregierung reichlich geflossen sind.

Wie bereits schon häufiger festgestellt, werden höhere Anforderungen an die Verwaltung allzu gerne automatisch - und scheinbar ohne echte Analyse - mit der Forderung nach mehr Personal seitens der Verantwortlichen in der Verwaltung beantwortet. In Eschweiler wird also nach wie vor eine expansive Herangehensweise hinsichtlich der städtischen Personalaufwendungen verfolgt. Allein die Personalneueinstellungen im Bereich der tariflich Beschäftigten, die für das Jahr 2022 im Haushalt eingestellt sind, belaufen sich ohne Sonderzahlungen und Sozialversicherung auf ca. 715.000 €. Die CDU legt der Verwaltungsführung nochmals nahe, durch Prozessoptimierung und gezielten Einsatz von IT die Prozesskosten in der Verwaltung entsprechend im Griff zu halten und zu drücken. Dies ist ein verbreitetes und bewährtes Vorgehen auch im öffentlichen Bereich. Wir sind übrigens nach wie vor davon überzeugt, dass die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse zu mehr Bürger- bzw. Kundenzufriedenheit beitragen wird.

Sollten wir ungefähr 60 Millionen Euro pandemiebedingt isolieren, wäre das – wie wir bereits im letzten Jahr festgestellt haben - eine zusätzliche Belastung von ca. 1,2 Millionen Euro für die Haushalte der nächsten 50 Jahre ab 2025 – also für die folgenden Generationen. Die CDU spricht sich klar dagegen aus, dies mit einer Erhöhung der Grundsteuer B ab dem Jahr 2025 zu kompensieren! Das Wohnen ist schon teuer genug!

Den Wiederaufbauplan unterstützen wir vorbehaltlos. Auch freuen wir uns über die auch von uns gewollte Unterstützung für Vereine sowie die seitens der CDU eingebrachten Ansätze zur Unterstützung der Musikschule, der Erhöhung der Mittel zur Stärkung unserer Partnerstadtinitiativen sowie zur Errichtung von Spielgeräten zur Förderung des Sports im Bereich der Grundschulen, die allesamt Eingang in den Haushalt gefunden haben. Trotz dieser vielen guten Ansätze bleibt festzuhalten, dass mit diesem Haushalt die zukünftigen Generationen nachhaltig belastet werden!

Und dennoch hat sich die CDU-Fraktion in eingehenden Beratungen dazu durchgerungen, dem Haushalt 2022 diesmal zuzustimmen. Wir wollen die außergewöhnlichen Lasten, die in diesem Jahr anstehen, auch als Opposition mittragen. Allerdings soll dies kein Freifahrtschein sein, den Haushalt mit Bezug auf diese Notlage auch in den kommenden Jahren auf die von uns kritisierte Weise zu Lasten der nachfolgenden Generationen zu führen.

Zum Schluss gilt mein Dank den Beschäftigten in der Stadtverwaltung und den Mitgliedern des Rates, die unter schwierigen Bedingungen ihre Aufgaben zum Wohle des Bürgers erfüllt haben und weiterhin erfüllen werden. Außerdem bedanke ich mich bei den Damen und Herren der Presse, die in den letzten Monaten informativ und ausgeglichen über die Arbeit des Rates berichteten. Abermals äußere ich die Hoffnung, dass wir alle zukünftig bei allen unter-

schiedlichen Meinungen, die das Wesen einer Demokratie ausmachen, doch zu einem fairen und offen Umgang finden

Lassen Sie mich mit einem Zitat von Peter Rosegger enden und es Ihren Gedanken überlassen:

Zum Reichtum führen viele Wege, und die meisten von ihnen sind schmutzig.

Ich wünsche Ihnen allen beste Gesundheit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Wilfried Berndt

Fraktionsvorsitzender der CDU Eschweiler

Es gilt das gesprochene Wort.